Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 7

Rubrik: Arbeiterbewegungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausstellungswesen.

Raumfunst Musstellung im Gewerbemuseum in Marau. (Einges.) Mit diesem Unternehmen haben sich die Herren Künzle & Suter in Aarau, zugleich Schöpfer der Entwürfe für die ausgestellten Möbel, als Architekten von hohem künstlerischen Geschmack für Innenausstattung ausgewiesen. Ein eigentlicher Prüfstein bleibt der Innenausstattung ausgewiesen. Ein eigentlicher Prüfstein bleibt der Innenausstattung dusgewiesen. Ein eigentlicher Prüfstein bleibt der Innenausgewiesen. Ein eigentlicher Prüfstein bleibt der Innenausstattung ausgewiesen. Ein eigentlicher Prüfstein bleibt der Innenausster hohem durch die innere Konstruktion in hohem Maße beeinflußt wird. Aber gerade die Schwierigkeit des Problems wird den Kaumkünstlern ein Ansporn. Das im Damensalon aufgestellte Piano stammt aus der bekannten Pianosabrik Burger & Jacobi in Biel und präsentiert sich in seiner vornehmen Ausstattung als eine Hauptzierde der Ausstellung. Es gereicht den Architekten wie der ausstührenden Firma zu großer Ehre. Daß der Ton des Instrumentes seinem Außern entspricht, dassür bürgt das Renommee der Fabrik.

Arbeiterbewegungen.

Bur Frage der Lohnforderungen des Schweizer. Holzarbeiterverbandes wird folgendes berichtet: Die zur Stellungnahme in der Frage des Bollzugs des tarifvertraglichen Entscheides in der Lohnforderungssache des Schweizer. Holzarbeiterverbandes am 8. Mai in Luzern einberufene Delegiertenversammlung des Berbandes schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabritanten ftellt fest, daß die neuerlichen Lohnerhöhungen, die dem schweize= rischen Schreinergewerbe durch den Entscheid des Schiedsgerichtes auferlegt worden find, ben gangen Berufsftand in der gegenwärtigen Krisenzeit außerordentlich schwer treffen. Gie empfiehlt dennoch den Mitgliedern die Erfüllung des Schiedsspruches in der bestimmten Erwartung, daß Private sowohl als auch die Berwaltungen des Bundes und der Kantone und Gemeinden bei Urbeitsvergebungen bie veranderten Lohnverhaltniffe in lonaler Beise würdigen werden und vor allem biejenigen Unternehmer berücksichtigen, die fich im Interesse der Erhaltung des wirtschaftlichen Friedens im Lande einer vertraglichen Regelung des Lohnverhältniffes unterzogen haben.

Verschiedenes.

† Spenglermeister Wilhelm Gabler in St. Gallen starb am 9. Mai infolge eines Unglücksfalles im Alter von 62 Jahren.

† Zimmermeister Basil Häner in Nunningen (Solosthurn) starb am 3. Mai im besten Mannesalter an den Folgen eines Unfalles. Er war in einfachsten Verhältnissen aufgewachsen und brachte es durch Fleiß und Tüchtigkeit zum angesehenen Zimmermeister.

Bum Adjunkt des Direktors der eidgenössischen Bauten in Bern mählte der Bundesrat: Herrn Fried. Saegesser von Aarwangen und Bern, zurzeit eidgesnössischer Bauinspektor in Lausanne.

Als Lehrer für Zeichnen und Runstgeschichte am Technitum Biel wurde gewählt: Herr Architeft Hans Schöchlin in Biel.

Gewerbeschule St. Gallen. Der Zentralschulrat erteilte einen neuen Lehrauftrag für ornamentales Zeichnen, Naturstudien und Gipszeichnen an Herrn Maler Frig Gilsi.

Das schweizerische Arbeitsamt melbet im März 1920 13,189 offene Stellen, 2806 mehr als im Februar. Darum bewarben sich 10,735 Arbeitssuchende, 722 mehr

als im Bormonat. Besetzt werden konnten 8484 Stellen. Auf je 100 offene Stellen für Männerarbeit kamen 91,8 Arbeitssuchende, 18,1% weniger als im Februar. Je 100 offenen Stellen für Frauenarbeit standen 59,4 Stellensuchende gegenüber, 8,5% weniger als im Bormonat. Es ergibt sich als Gesamtbild der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt bei der Männerarbeit wie dei der Frauenarbeit ein starkes Ansteigen der offenen Stellen und einen recht beträchtlichen Kückgang der Stellensuchenden, was solgende Tabelle zeigt.

	Männliche Urbeitskräfte		Weibliche Arbeitsfräfte	
	Offene	Stellen= fuchende	Offene Stellen	Stellen= suchende
17. Februar	1068	4491	1460	367
24. Februar	1290	4826	2085	558
2. März	1589	4624	2137	390
9. März	1836	3915	2287	417
16. März	2275	3578	2893	383
23. März	2279	3332	2804	364
30. März	2833	3618	3226	391
6. April	2896	2567	3271	403
15. April	3292	2982	2732	323

über die Lage in Industrie und Gewerbe orientieren die folgenden Berichte, die von der eidgenössischen Zentralstelle für Arbeitsnachweis gesichtet wurden:

Baugewerbe, Steinbearbeitung, Keramik: Hafnerei und Dachdeckerei: Arbeitermangel, Zementröhren: normal. Dachpappenfabrikation: Arbeiter werden immer voll beschäftigt, obwohl Verbrauch
in den Produkten gegenwärtig klein ist. Zement-,
Kalk- und Gipsfabrikation: In verschiedenen Fabriken
Mangel an Arbeitern, hauptsächlich Steinbrucharbeitern.
Werke ordentlich bis gut beschäftigt. Feinkeramik:
Beschäftigungsgrad befriedigend.

Holds und Glasbearbeitung: Goldleistenfabristation: normal. Glasbearbeitung: Goldleistenfabristerer: und Möbelgeschäfte: Geschäftsgang im allgemeinen flau; tropdem werden die Leute überall voll beschäftigt.

Metallbearbeitung, Maschinen-Industrie: Schmiede- und Wagnereibetriebe: Beschäftigungsgrad ordentlich; tüchtige Arbeiter waren und sind auch jetzt noch immer sehr gesucht. Metallindustrie: Verhält-

